



Düsseldorf, 8. August 2023

Grunderwerbsteuer: Entlastung nicht auf die lange Bank schieben! Hohe Grunderwerbsteuer: Haus & Grund Rheinland Westfalen fordert Gegensteuern

Die SPD-Fraktion hat NRW-Finanzminister Optendrenk (CDU) in einer Kleinen Anfrage nach seiner Position zu Entlastungen bei der Grunderwerbsteuer gefragt. In der Antwort schiebt der Minister alle Verantwortung nach Berlin ab, wo Amtskollege Lindner jedoch die Länder am Zug sieht. Haus & Grund fordert eine Senkung der Grunderwerbsteuer.

Düsseldorf. Der Eigentümer-Verband Haus & Grund Rheinland Westfalen fordert die NRW-Landesregierung auf, Schritte zur Entlastung der Bürger von der hohen Grunderwerbsteuer einzuleiten. „Während NRW-Finanzminister Optendrenk auf einen Gesetzentwurf aus Berlin wartet, der nicht kommt, weil Bundesfinanzminister Lindner auf eine Initiative der Länder wartet, platzt in NRW jeden Tag für Bürgerinnen und Bürger der Traum vom Eigenheim. So kann es nicht weitergehen“, mahnt Verbandspräsident Konrad Adenauer.

„Stark gestiegene Bauzinsen, die Forderung der Banken nach 30 Prozent Eigenkapital und weiterhin sehr hohe Kaufpreise haben Wohneigentum für breite Teile der Gesellschaft unerschwinglich gemacht“, erläutert der Kanzler-Enkel das Problem. „Durch kleinere Tilgungsraten lässt sich das nur bedingt abfangen, denn die Tilgung dauert dann länger. Bis zur Rente sollte die Immobilie aber abbezahlt sein. Vielen Menschen läuft also die Zeit davon.“

Trotzdem habe NRW sein Förderprogramm zur Entlastung beim Kauf von selbstgenutztem Wohneigentum zum 14. Juli überraschend gestoppt, obwohl der Fördertopf noch nicht ausgeschöpft war. Das sei sehr enttäuschend für viele Käufer und Bauherren, stellt Adenauer fest, zumal der Grund für das Förderprogramm fortbestehe: Es war von CDU und FDP eigentlich für ein Jahr befristet im Vorgriff auf die damals zum nächsten Jahr geplante Erlaubnis des Bundes zur Schaffung von Freibeträgen gedacht. Doch die Freibeträge sind bis heute nicht erlaubt.

„Das Land NRW könnte ganz einfach den Steuersatz für die Grunderwerbsteuer von derzeit 6,5 Prozent absenken“, schlägt Erik Uwe Amaya vor. Der Verbandsdirektor von Haus & Grund Rheinland Westfalen gibt zu bedenken: „Damit wäre nicht nur die Eigentumsbildung für junge Menschen erleichtert. Auch der aktuell am Boden liegende Mietwohnungsbau könnte trotz gestiegener Baukosten und Zinsen wieder mehr Fahrt aufnehmen, weil Investo-

Präsident RA Konrad Adenauer
Vizepräsident Dr. Johann Werner Fliescher
Verbandsdirektor Ass. jur. Erik Uwe Amaya
Stadtsparkasse Düsseldorf
IBAN: DE17 3005 0110 1006 7069 39
BIC: DUSSEDDXXX
Amtsgericht Düsseldorf VR 9914
Finanzamt Düsseldorf-Süd
Steuer-Nr. 106/5746/1395

Anschrift Aachener Str. 172
40223 Düsseldorf
Telefon 02 11 / 416 317 - 60
Telefax 02 11 / 416 317 - 89
E-Mail info@HausundGrund-Verband.de
Internet www.HausundGrund-Verband.de
Facebook facebook.com/HausundGrundVerband
Youtube youtube.com/HausundGrundVerband
Twitter <https://twitter.com/HausundGrundRW>

ren Mietwohnungsprojekte leichter umsetzen könnten.“ Die Maßnahme sei auch für die Landeskasse interessant: Bei weiterhin hoher Grunderwerbsteuer würde die Zahl der Immobilienkäufe immer weiter zurückgehen und damit auch die Steuereinnahmen des Landes schmälern. Im März hatte das Institut für Weltwirtschaft Kiel in einer Studie diesen Zusammenhang herausgestellt.

„Wer Wohnraummangel und hohe Mieten beklagt, muss den Neubau ankurbeln und Wohneigentum ermöglichen“, betont Amaya. „Geringere Kaufnebenkosten wären dafür ein wichtiger Faktor. Die Grunderwerbsteuer macht den mit Abstand größten Teil der Kaufnebenkosten aus.“ Die Kaufnebenkosten müssen Käufer aus ihrem Eigenkapital aufbringen, was die Finanzierung zusätzlich erschwert.

Haus & Grund Rheinland Westfalen vertritt die Interessen von über 108.000 Haus- und Wohnungseigentümern, Vermietern sowie Kauf- und Bauwilligen in Nordrhein-Westfalen gegenüber Politik, Gesellschaft und Medien. Haus & Grund Rheinland Westfalen ist nach Haus & Grund Bayern der zweitgrößte Landesverband der Haus & Grund-Organisation in Deutschland. Dem Landesverband gehören derzeit 42 Ortsvereine an.

Pressekontakt:
Haus & Grund RHEINLANDWESTFALEN
Fabian Licher, M.A.
info@HausundGrund-Verband.de
Telefon: 02 11 / 416 317 – 60
Telefax: 02 11 / 416 317 – 89